

>> Presseinformation <<

Herner setzt die neuen „Super-Implantate“

Der weiße Stahl im Revier

Die BILD-Zeitung bezeichnete sie vor kurzem als „Super-Implantate“: Z-Lock-Keramik-Implantate bieten viele Vorzüge in punkto Stabilität, Einheilung und Ästhetik und sie geben Risikopatienten die Hoffnung auf den Segen der Implantate.

Wiedereinmal ist es ein Material aus der Raumfahrt, das uns Menschen auf der Erde das Leben erleichtert: Zirkonoxid ist eine extrem harte und gleichzeitig sehr flexible Keramik. Der „weiße Stahl“ findet nun auch Einsatz in Zahnarztpraxen. „Z-Lock-Implantate bestehen im Unterschied zu Titan-Implantaten aus nur einem einzigen Stück“, erklärt Dr. med. dent. Wolfgang H. Koch, Präsident der Deutschen Parodontose-Hilfe. „Ihre Biegefestigkeit ist daher fast viermal so hoch wie die von Titan-Implantaten und das Risiko einer Fraktur deutlich geringer“, erklärt der Herner Zahnarzt, der in seiner Praxis die erste metallfreie Versorgung im Ruhrgebiet anbietet.

Schnellerer Behandlungsverlauf

Bei in etwa denselben Kosten bietet die Keramik darüber hinaus zahlreiche weitere Vorzüge gegenüber Titan: Der Einbau des Zahnersatzes kann schneller erfolgen, weil das Zahnfleisch nicht erneut aufgeschnitten werden muss. Patienten sparen sich also einen Behandlungstermin und die darauffolgende Wartezeit von etwa zwei Wochen bis zum nächsten Schritt. Außerdem haben Studien gezeigt, dass Zirkonoxid eine „osteoinduktive“ Wirkung hat, d.h. es wächst besonders gut in den menschlichen Knochen ein. Auch die Zahnfleischbildung um das Implantat verläuft meist günstiger als bei einer Titan-Versorgung.

Mit der neuen Keramik ist nun eine komplett metallfreie Versorgung möglich. Dr. Koch: „Die Patienten können jetzt einen Zahnersatz bekommen, der genauso aussieht wie die echten Zähne. Die Zeiten der dunkel schimmernden Metallränder im

Abdruck frei, Beleg erbeten

HERAUSGEBER

Deutsche Parodontose-Hilfe e.V.
Präsident:
Dr. med. dent. Wolfgang H. Koch

Schulstraße 26
44623 Herne

Telefon 0 23 23 – 96 59 05
Telefax 0 23 23 – 5 86 55

info@parodontosehilfe.de
www.parodontosehilfe.de

Redaktion

Diekmann Public Relations GmbH
André Theis
Op der Heide 22
44653 Herne

Fon: +49 (0) 23 25.56 93 90
Fax: +49 (0) 23 25.56 93 92

Internet: www.diekmann-pr.de
E-Mail: andre.theis@diekmann-pr.de

Gebiss gehören der Vergangenheit an.“ Besonders wichtig ist die neue Technologie jedoch für chronisch Kranke wie Allergiker, Diabetiker, Rheumatiker sowie Menschen mit Herz-Kreislauf- oder Stoffwechselerkrankungen und mit geschwächtem Immun-System. Ihnen blieb der Segen der Implantate bisher verwehrt. „Die Bioverträglichkeit von Titan ist bereits sehr gut“, so Dr. Koch, „die von Keramik ist jedoch viel besser und zusammen mit einem neuen Verfahren, das wir Immun-Implantologie nennen, können wir jetzt auch Risikopatienten zu einem festen Biss verhelfen.“

Weitere Informationen:

Deutsche Parodontose-Hilfe e.V.
Präsident Dr. med. dent. Wolfgang H. Koch
Schulstraße 26
44623 Herne
Tel: 02323/965905
Fax: 02323/58655
email: info@parodontosehilfe.de
Internet: www.parodontosehilfe.de

Abdruck frei, Beleg erbeten

HERAUSGEBER

Deutsche Parodontose-Hilfe e.V.
Präsident:
Dr. med. dent. Wolfgang H. Koch

Schulstraße 26
44623 Herne

Telefon 0 23 23 – 96 59 05
Telefax 0 23 23 – 5 86 55

info@parodontosehilfe.de
www.parodontosehilfe.de

Redaktion

Diekmann Public Relations GmbH
André Theis
Op der Heide 22
44653 Herne

Fon: +49 (0) 23 25.56 93 90
Fax: +49 (0) 23 25.56 93 92

Internet: www.diekman-pr.de
E-Mail: andre.theis@diekmann-pr.de